



Behandlung und Unterbringung

Die Zimmer in der Klinik für Orthopädie sind modern eingerichtet, hell und freundlich, zum Teil sogar mit Blick auf das Eggegebirge. Für eine besonders komfortable Unterbringung stehen Ihnen als Wahlleistung auf Wunsch Ein- oder Zweibettzimmer mit eigenem Bad, kostenfreiem WLAN und Telefon sowie Tageszeitung zur Verfügung.

Sie finden sich in unserem Krankenhaus schnell zu recht. Kurze Wege sind garantiert. Unser Therapiezentrum Weser-Egge befindet sich direkt im Krankenhaus und trumpft mit einer fast 800 qm großen Therapiefläche auf. Bei unseren kompetenten Therapeuten sind Sie in den besten Händen. Sie unterstützen Sie dabei, möglichst schnell wieder auf die Beine zu kommen. Gerne betreuen unsere Therapeuten Sie nach Ihrem Aufenthalt bei uns auch ambulant weiter.

Nach dem Einsatz einer Prothese folgt die Rehabilitation. Bei normalem OP-Verlauf verlassen Sie das Krankenhaus zügig: Sie kehren entweder direkt in Ihren gewohnten Alltag zurück oder aber Sie gehen in eine ambulante oder stationäre Rehabilitation. Das Sozialmanagement plant frühzeitig mit Ihnen eine passende Maßnahme.



Ausgezeichnete Qualität

Wir sind als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Unser Zentrum am St. Vincenz Hospital in Brakel gehört zu den Pionieren der qualitätsgesicherten Orthopädie. 2013 wurden wir als eines der ersten Endoprothetikzentren dieser Art in Deutschland zertifiziert. Früher als andere Kliniken haben wir uns externen Prüfern gestellt, um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Eine hohe Qualität ist seit jeher eines unserer wichtigsten Ziele.

Jahr für Jahr implantiert unser Team 1200 künstliche Gelenke. Speziell ausgebildete Chirurgen, individuelle Gelenksysteme und ein stetiges Qualitätsmanagement sind Teil der Zertifizierung, die laufend geprüft und wird.

Die hohe Qualität spiegelt sich in unserer hohen Patientenzufriedenheit wieder. Unser guter Ruf ist weit über die Region Ostwestfalen-Lippe bekannt: Patienten aus ganz Deutschland kommen zu uns nach Brakel und entscheiden sich für eine Behandlung bei uns.



Gesunde Gelenke – Gesunder Körper

Klinik für Orthopädie
Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

St. Vincenz Hospital Brakel



Kontakt:

Klinikum Weser-Egge
St. Vincenz Hospital
Danziger Str. 17
33034 Brakel

Klinik für Orthopädie
Chefarzt Prof. Dr. Rolf Haaker

Vereinbarung von Sprechstundenterminen:
Zentralambulanz
Tel.: 05272 - 607 2900

Sekretariat der Klinik für Orthopädie
Tel.: 05272 - 607 2101
Fax: 05272 - 607 2109
e.dreikluft@khwe.de

www.khwe.de  

aw202304th



Liebe Patientin, lieber Patient,

unser Bewegungsapparat ist durch seinen Dauereinsatz großen Belastungen ausgesetzt. Dies kann zu Gelenkverschleiß, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führen.

Oft kann die Mobilität und damit Ihre Selbstständigkeit nicht mehr durch konservative Behandlungsmethoden wie Medikamente, Physiotherapie oder Injektionen verbessert werden. Dann kommt schlussendlich nur noch ein chirurgischer Eingriff in Frage.

In der Klinik für Orthopädie am St. Vincenz Hospital in Brakel erfolgen seit 1975 neben vielen weiteren Eingriffen in hoher Zahl Implantationen von künstlichen Gelenken (Endoprothesen). Mit über 1200 Hüft- und Knie-Endoprothesen jährlich sind wir OWL-weit führend. In unserer Klinik arbeiten wir mit einem interdisziplinären Team auf höchstem medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Niveau. Unseren hohen Qualitätsanspruch lassen wir regelmäßig von externen Unternehmen überprüfen. Unser Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung ist weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und steht für maßgeschneiderten und hochwertigen Gelenkersatz.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Probleme mit Ihren Gelenken haben. Wir beraten Sie gern.

Prof. Dr. Rolf Haaker
Chefarzt
Klinik für Orthopädie



„Gelenkverschleiß kann schmerzhaft sein und die Beweglichkeit im Alltag stark einschränken. Unser Ziel ist es, Ihre Mobilität, Beweglichkeit und Lebensqualität zügig wiederherzustellen.“

Prof. Dr. Haaker

Unser Leistungsspektrum

Das Team der Orthopädie behandelt orthopädische Probleme im Bereich des gesamten Bewegungsapparates. Wir sind spezialisiert auf die Behandlung von Knie, Hüfte, Schulter, Ellenbogen, Hand und Fuß.

- **Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung**
- **Prothesen**
(inkl. Wechseloperationen) an allen großen und kleinen Gelenken
- **Fußorthopädie** (Fußsprechstunde)
- **Schulterchirurgie:**
Wiederherstellung von Rotatorenmanschetten nach deren Verletzung, Stabilisierung von Schultergelenken nach Verrenkungen, Schulterengpass-Syndrom
- **Sportorthopädie inklusive Rekonstruktionschirurgie:**
Kreuzbandplastik, Schulterstabilisierung, Außenbandplastik, Meniskusnaht, Knorpeltransplantation



- **Gelenkspiegelungen aller Gelenke**
- **Rheumaorthopädie:**
Frühsynovektomie, Athrodesen
- **Belegabteilung für Neurochirurgie:**
Wirbelsäulenchirurgie, Bandscheiben-OP, Spinalkanalstenosendekompression, Versteifung



Hüft- und Kniegelenkersatz

Prinzipiell gilt: Bevor ein beeinträchtigtes Gelenk ersetzt wird, schöpfen wir alle Methoden einer nicht-operativen Therapie aus. Unsere Fachärzte haben beispielsweise die Möglichkeit per Gelenkspiegelung (Arthroskopie) Medikamente in das beeinträchtigte Gelenk zu spritzen, Beinachsen und Fehlstellungen zu korrigieren sowie Knorpel zu transplantieren. Sind alle gelenkerhaltenden Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft, prüfen wir mit Ihnen gemeinsam, ob ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk für Sie in Frage kommt. Oft ist ein künstliches Gelenk die letzte Möglichkeit, um Ihre Lebensqualität und Mobilität zu erhalten oder zu verbessern.

Sollten Sie sich für ein künstliches Gelenk entscheiden, können Sie sich auf unsere Expertise verlassen. Ihre Prothese wird vor der OP individuell und digital geplant. Zudem kommt im Regelfall ein computernavigiertes System zum Einsatz.

AMIS®-Methode:

Dieses chirurgische Verfahren eignet sich für den Hüftgelenkersatz. Der Eingriff erfolgt besonders schonend über die Vorderseite des Patienten. Die Technik reduziert das Risiko von Verletzungen an Muskeln, Sehnen, Gefäßen und Nerven. Das begünstigt eine schnellere Genesung.



Augmented Reality:

Mit Hilfe der neuen Technik werden anatomische Daten und Verhältnisse des Knie- und Schultergelenks als Hologramm visualisiert. Dank dieser Messdaten kann der Operateur exakt erkennen, an welcher Stelle des Knies der Schnitt erfolgen und schließlich die Prothese eingesetzt werden muss. Das minimiert die Risiken und sorgt für eine noch bessere Qualität des Eingriffs.